

# Seit 1840 eine Topadresse für Edles und Feines

**Wirtschaft** Firma Gustav Caesar feierte Jubiläum

Von Kurt Knaut

## ■ Idar-Oberstein/Kirschweiler.

Auch wenn sie schon 1965 nach Kirschweiler umgezogen ist: Das im Jahr 1840 von Gustav Caesar gegründete Unternehmen ist die älteste Idar-Obersteiner Edelsteinfirma, die noch unter gleichem Namen und in Familienbesitz existiert. „Für alles Edle und Feine gibt es auch Liebhaber, Massenware kommt für uns nicht infrage“: Diesen Wahlspruch hat auch Paul-Otto Caesar verinnerlicht, der die Firma in nunmehr fünfter Generation führt.

Gustav Caesar, dessen Vater die Stadt Oberstein bei der Krönung Napoleons repräsentiert hatte, wagte im Alter von 22 Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit. Er reiste mit der Kutsche zur Messe nach Leipzig, wo er geschäftliche Kontakte zu Kaufleuten aus ganz Europa, vor allem aus den slawischen Ländern und Skandinavien knüpfte. Unter den Nachfahren von Gustav

„Er ist ein Mensch, den man gern zum Freund haben möchte.“

So charakterisierte Hans-Peter Caesar seinen Bruder Paul-Otto, Chef der Firma Gustav Caesar.

Caesar, der einst im Haus der späteren Metzgerei Bohrer in der Obersteiner Hauptstraße anfang, spielten auch Frauen eine tragende Rolle, weil die dem Unternehmen vorstehenden Männer früh starben. „Ihrer Stärke und Ausdauer ist es zu verdanken, dass die Firma heute noch besteht“, meinte Paul-Otto Caesar bei der Jubiläumsfeier mit Geschäftspartnern, Weggefährten, Freunden und natürlich der Familie im von ihm bewusst dafür ausgesuchten Edelsteinmuseum.

Das war auch eine Verneigung vor seiner Mutter: Marlene Caesar führte die Geschäfte nach dem Tod ihres Mannes Hans Paul Caesar im Jahre 1980, ehe Paul-Otto Caesar im Januar 1999 geschäftsführender Gesellschafter wurde. Hans Paul Caesar hatte die Leitung mit nur 19 Jahren übernommen, nachdem dessen Vater im Alter von nur 46 Jahren verstorben war.

Als sein Sohn 1949 aus russischer Kriegsgefangenschaft heim-

## Der „Vintage-Cut“ ist ein Markenzeichen der Firma

Der deutsche Markt spielt für die Firma Gustav Caesar nur eine kleine Rolle. Sie ist zu mehr als 90 Prozent exportorientiert. Sie hat insbesondere ausgefallene Turmalinvarietäten, Aquamarin, rosa, grüne und gelbe Beryll, Kunzite, Peridot, Tansanit im Angebot – in traditionellen Schliffen und im eigens entwickelten „Vintage-Cut“, ein Markenzeichen des Unternehmens. Zu den Kunden gehören erste Adressen in den USA, Kanada, England, Frankreich, Spanien, der Schweiz und in Fernost. Erfolgsgaranten sind

die Pflege der Kundenbeziehungen, ein schneller Service, kompromisslose Qualität und Verlässlichkeit. „Die Branche ist klein, und Ausrutscher darf man sich nicht erlauben“, weiß Firmenchef Paul-Otto Caesar, der seit 2008 auch Vorsitzender des Bundesverbandes der Edelstein- und Diamantindustrie ist. Seit vielen Jahren besucht er als Aussteller die wichtigsten Messen der Welt. Die 175-jährige Firmengeschichte zeichnet Jörg Lindemann in einem Aufsatz nach, der im neuen Heimatkalender enthalten ist.



Firmenchef Paul-Otto Caesar stieß bei der Jubiläumsfeier im Edelsteinmuseum mit seiner Frau Renate und seiner Mutter Marlene auf das 175-jährige Bestehen der Firma Gustav Caesar an.

Foto: Hossen

kehrte, fand er das Firmengebäude in der Otto-Decker-Straße, in dem vor Kriegsausbruch mehr als 200 Menschen arbeiteten, bis auf die Grundmauern zerstört vor. Zu den wenigen Mitarbeiterinnen des Neubeginns unter erschwerten Bedingungen gehörte auch seine spätere Ehefrau Marlene Brühl, die er 1957 heiratete.

Sie hat Jörg Lindemann, dem Geschäftsführer des Bundesverbandes der Edelstein- und Diamantindustrie, das Material für seinen Aufsatz zur wechselhaften Firmengeschichte im neuen Heimatkalender geliefert, die er auch bei der Feier im Edelsteinmuseum beleuchtete. Marlene und Hans-Paul

Caesar, die auch mit Otto Decker, dem Ehrenbürger von Idar-Oberstein gut bekannt waren, unternahmen gemeinsam viele Geschäftsreisen und bauten vor allem einen engen Kontakt zu Kunden in den USA und Kanada auf.

Es sei alles andere als Zufall, dass die Firma trotz mehrerer Kriege, diverser Wirtschaftskrisen, einem nachhaltigen Strukturwandel in dieser Branche und einem stark veränderten Konsumverhalten der Menschen in einer multimedialen Welt „nach wie vor erfolgreich im Markt ist“, betonte Lindemann. Zum 175-jährigen Bestehen überreichte Vizepräsident Dr. Lothar Ackermann eine besonders große

Ehrenurkunde der Industrie- und Handelskammer. „Das Unternehmensmertum ist bei dieser Familie in den Genen angelegt“, meinte Kreisbeigeordneter Peter Simon. Edwin Steuer, Beigeordneter der Verbandsgemeinde Herrstein, bezeichnete die Firma als „tragende Säule der Edelsteinregion“.

Wie schon der Vater pflege auch Paul-Otto Caesar die „Faszination des Edlen“ als Firmenphilosophie, unterstrich sein Bruder Hans-Peter. Und wie schon beim Vater seien auch für den Sohn viele der Geschäftspartner nicht nur Kunden, sondern auch Freunde. In diesem Sinne sei er der perfekte Nachfolger von Hans Paul Caesar.